



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

9. Februar 2022

**Beschlusskontrolle zur Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und  
Ordnung am 13.01.2022  
Betreff: Frau Thomann zu Wildschweinen**

Frau Thomann betonte, dass Wildscheine keine ungefährlichen Tiere sind. Sie fragte, wie viele Wildschweine in den letzten drei Jahren jeweils erlegt wurden. Weiterhin fragte sie, wie viele Drückjagden in den letzten drei Jahren geplant, angemeldet und durchgeführt und wie viele Wildscheine und Rehe dabei erschossen wurden.

Sie berichtete, dass Bitterfeld auch mit einer vermehrten Population von Wildschweinen zu kämpfen hatte und fragte, ob die Stadt Halle (Saale) in einen Erfahrungsaustausch mit Bitterfeld getreten ist.

**Antwort der Verwaltung:**

Schwarzwild wird das ganze Jahr bejagt. Im Jagdjahr 2020/2021 wurden in den Gemeinschaftlichen Jagdbezirken Halle West 55 Stück Schwarzwild und im Eigenjagdbezirk Dölauer Heide 45 Stück Schwarzwild gejagt.

Im gesamten Stadtgebiet zeigt sich folgende Entwicklung:

Jagdjahr	erlegte Wildschweine
2017/2018	167
2018/2019	161
2019/2020	254
2020/2021	319

Drückjagden werden eigenverantwortlich von den Jagdpächtern durchgeführt und müssen weder genehmigt noch angezeigt werden. Es liegen Erkenntnisse zu zwei Drückjagden im Jahr 2021 vor, eine Drückjagd in Heide-Süd und eine in der Dölauer Heide. Es liegen keine Erlegungszahlen vor.

Der Unteren Jagdbehörde liegen die Erfahrungsberichte hinsichtlich der Bejagung des Schwarzwildes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor. Eine Vergleichbarkeit ist aber nicht gegeben, da die Konstellationen und Voraussetzungen beider Städte völlig unterschiedlich sind. Dies verdeutlichen auch die auf der Internetseite des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt veröffentlichten Streckenlisten. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) wurden im Jagdjahr 2020/2021 319 Stück Schwarzwild erlegt und im Landkreis Anhalt Bitterfeld 4.799 Stück Schwarzwild.

Die Stadtverwaltung begrüßt jedoch aufgrund der spürbar wachsenden Schwarzwildpopulation sowie dem Szenario der Afrikanischen Schweinepest die deutliche Zunahme der Erlegungszahlen. Ziel ist eine nachhaltige Reduktion des Schwarzwildbestands.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister